Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Den Boten Bünzli treibt die Pflicht. Schnipp schnapp! Die Schere hört er nicht.

Kassenboten-Beraubungs-Versicherung

Eidgenössische Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Zürich





erhältlich in Ap 4.50 und Fr. 21

Brandli & Co., Bern



Das Lesen der Inserate gibt gute Winke!



Ein Geschenk-Abonnement auf den Nebelspalter macht immer Freude! Verlangen Sie die hübsche

Geschenkkarte!





Der Amtsschimmel galoppiert

Peter ist Arzt und hat das Pech, Scharlach aufzulesen. Ich pflege ihn zu Hause. Er muß sich deshalb durch einen Kollegen beim zuständigen Gesundheitsamt melden lassen.

Zwei Tage später läutet ein Beamter und schwenkt mir gewichtig ein Formular vor der Nase herum.

«Gesundheitsamt!», meldet er sich an und tritt in den Vorplatz.

«Jo, hm, der Herr Dokter isch sälber chrank?»

((lo)

«Hm, ähh, sind Sie d'Frau Dokter?» «Jo.»

Sein Blick gleitet von einer Zeile zur andern des Formulars und er fragt schön der Reihe nach über Isolierungsmöglichkeiten und gibt mir Desinfektionsvorschriften. Dann geht's weiter:

«Händ Sie Chinder?»

«Nei.»

«Hm, ähh, sind sie schuelpflichtig - aha, das chunt jo nid in Frog. Aber wüssed Si, wenn Sie Chinder hätted und die schuelpflichtig wäred, dänn müeßted Sie die entweder deheime bhalte oder de Ma in Schpital tue. -Aehh - isch de Patient erwachse?»

Ich schweige und beiße ein bißchen auf die Zähne, um nicht gerade heraus zu lachen.

«Der Patient isch 1916 gebore.»

«Nei, 1917», wende ich ein.

«Jä nei, er isch 1916 gebore, do schtohts!» Ma.

Min Bueb

Eine Frau aus dem Obwalden kam in die Stadt, um ihren Sohn zu besuchen. Vor der Kaserne angekommen, fragte sie den Wachtposten: «Liaber Härr Soldat, könnid Ihr mir sääga, wo min Bueb ischt, er söll do inn'r Kasärn sy.» «Hier gibt es keine Buben beim Militär», lautete die stramme Antwort, «sondern nur Männer!» - «Oh Herrjeeh», rief die Frau aus, «där Schlingel wird doch nit ghüürotet haa!»

An unsere Mitarbeiter!

Mit einem Stoßseufzer aus bedrängter Seele wenden wir uns wiederum an Sie und bitten um neues Verständnis, Also: Kein Porto mehr vergeuden, Ihnen zur Kostenersparnis und uns zur Vermeidung einer ganz unnötigen Mühe. Soyons raisonnables! Für eine Zwanziger-marke über jede Nichtigkeit Rechenschaft abzulegen, ob sie uns gefällt oder nicht, geht zu weit. Maß halten, liebe Freunde, im kleinen wie im großen, und keine Rückporti mehr für Belanglosigkeiten! Ein für allemal: Was taugt, wird auch gedruckt.

Textredaktion. wird auch gedruckt.



Kongreghaus Zürich

Kongrefrestaurant Bar · Gartensaal Telefon 27 56 30



Für Kranke,

bie an rheumatischen und Nervenschmerzen leiden! Machen Sie noch heute einen Bersuch mit JuridinOvaltabletten, Sie werden nicht enttäuscht sein!
Juridin erlöst Sie von Ihren unerträglichen
Schmerzen, ohne das Herz anzugreisen. 40 Tabletzten Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheten.





"Laterne

ist der gule Mond, der so stille uns in die netteste «Laterne», den heimeligen Tea-Room mit Bar in der romantischen Zürcher Altstadt begleitet. Spiegelgasse 12. Speztalität in Frappés. Hans Ernst und Walter Hauff.



Italienische Spezialitäten GÜGGELIII

für Kenner und die es werden wollen! Zürich

See Rotwandstraße 48



LE PRIEURÉ STPIERRE À MOTIERS-TRAVERS

DIE CHAMPAGNER-KELLEREIEN der Firma

MAULER @ CIE., MOTIERS-TRAVERS Schweizer Haus gegr. 1829